

### **Was Sie nach Ihrer Parodontitisbehandlung (Cürettage) wissen sollten!**

Essen Sie erst dann etwas, wenn die Betäubung vollständig abgeklungen ist. Meiden Sie jedoch vorerst scharf gewürzte, schwer zu kauende und klebrige Speisen sowie Obst und Milchprodukte.

Verzichten Sie bitte mindestens am ersten Tag auf Nikotin und Alkohol und andere Genussgifte. Nikotin verzögert die Wundheilung dramatisch. Durch das Rauchen entsteht zu dem ein Unterdruck in der Mundhöhle, der die Wunde wieder aufbrechen lassen kann. Benutzen Sie keinen Strohhalm zum Trinken; dieser fördert Blutungen.

Schonen Sie sich an den ersten Tagen nach der Behandlung in Bezug auf körperliche Belastungen (Sport, Gartenarbeit, Hausputz etc.). Verzichten Sie auf alle blutdrucksteigernden Tätigkeiten. Vermeiden Sie Stress.

Bitte benutzen Sie in der ersten Zeit in dem Bereich der behandelten Zähne keine Zahnzwischenraumbürstechen sowie elektrische Zahnbürsten oder Mundduschen. Da die Wundheilung aber durch Zahnbelag negativ beeinflusst wird und sich dann verlangsamt, sollten Sie eine besonders intensive Mundhygiene betreiben.

Denken Sie bitte daran, empfohlene Arzneimittel regelmässig einzunehmen bzw. anzuwenden. Setzen Sie verordnete Medikamente nicht ohne Rücksprache mit uns ab (Resistenzentwicklung bei Penicillin).

Beim Auftreten von übermässigen Schmerzen oder anderen unerwarteten Reaktionen setzen Sie sich bitte sofort mit unserer Praxis in Verbindung. Unser Team steht Ihnen unter 07641-8782 gerne zur Verfügung!

Bedenken Sie bitte stets: Zahnbetterkrankungen beruhen auf einer bakteriellen Infektion. Jeglicher Zahnbelag, vor allem in den Zahnzwischenräumen, kann sofort zu einer neuerlichen Infektion führen. Darum sind regelmässige Kontrollen unbedingt erforderlich. Wir bieten Ihnen ein auf Sie zugeschnittenes Prophylaxe-Programm an, das zur Vermeidung einer Folgeerkrankung angezeigt ist.